

Das Land Tirol gewährt für die Heizperiode 2017/2018 nach Maßgabe der folgenden Richtlinie einen einschuss zu den Heizkosten.

**Antrags- bzw. zuschussberechtigter Personenkreis:**

- Hauptwohnsitz im Bundesland Tirol
- PensionistInnen mit Bezug der geltenden Ausgleichszulage/Ergänzungszulage
- BezieherInnen von Notstandshilfe, Bevorschussung von Leistungen aus der Pensionsvei Übergangsgeld nach Altersteilzeit
- BezieherInnen von Krankengeld
- BezieherInnen von Rehabilitationsgeld
- BezieherInnen von Pflegekarenzgeld
- AlleinerzieherInnen mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden unterhalts ten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe

**Nicht antrags- bzw. zuschussberechtigt sind:**

- Personen, die zum Zeitpunkt der Antragstellung ein laufende Min rungs/Grundversorgungsleistung beziehen, welche die Übernahme der Heizkosten als Min rungs/Grundversorgungsleistung enthält
- BewohnerInnen von Wohn- und Pflegeheimen, Behinderteneinrichtungen, Schüler- und S heimen

**Für die Gewährung gelten folgende Netto-Einkommengrenzen:**

- € 870,00 pro Monat für allein stehende Personen
- € 1.320,00 pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften
- € 215,00 pro Monat zusätzlich für das 1. und 2. und  
€ 135,00 für jedes weitere im gemeinsamen Haushalt lebende unterhaltsberechtigte Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- € 480,00 pro Monat für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt
- € 320,00 pro Monat für jede weitere erwachsene Person im Haushalt

Das monatliche Einkommen ist ohne Anrechnung der Sonderzahlungen (13. und 14. Gehalt) zu ermitteln, die nur 12 x jährlich bezogen werden (z. B. Unterhalt, AMS-Bezüge, Pensionsvorschuss, Kinderbetreu sind auf 14 Bezüge umzurechnen.

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind anzurechnen:

- Eigen-/Witwen-/Waisenpensionen/Unfallrenten/Pensionen aus dem Ausland
- Einkünfte aus selbstständiger und nicht selbstständiger Arbeit (Lohn, Gehalt)
- Leistungen aus der Arbeitslosen- und Krankenversicherung
- Studienbeihilfen, Stipendien
- Einkommen aus Vermietung und Verpachtung
- Wochen-, Kinderbetreuungsgeld und Zuschüsse zum Kinderbetreuungsgeld
- erhaltene Unterhaltszahlungen und -vorschüsse/Alimente
- Nebenzulagen
- Pflegekarenzgeld
- Rehabilitationsgeld

- Pflegegeldbezüge
- Familienbeihilfen
- Wohn- und Mietzinsbeihilfen
- zu leistende Unterhaltszahlungen/Alimente, soweit sie gerichtlich festgelegt sind
- Lehrlingsentschädigungen
- Witwengrundrenten nach dem KOVG
- Beschädigtengrundrente nach dem KOVG einschließlich der Erhöhung nach § 11 Abs. 2 und
- Rentenleistung nach dem Heimopferrentengesetz

### Höhe des Heizkostenzuschusses

Die Höhe des Heizkostenzuschusses beträgt einmalig **€ 225,00 pro Haushalt**.

### Verfahren

Um die Gewährung eines Heizkostenzuschusses ist unter Verwendung des vorgesehenen Antragsformular vom 1. Juli bis 30. November 2017 bei der jeweils **zuständigen Wohnsitzgemeinde** anzuschreiben.

Die Antragsvoraussetzungen müssen jeweils zum Zeitpunkt der Antragsstellung vorliegen.

**Alle Personen (auch PensionistInnen mit Bezug der Ausgleichszulage), die in der Stadtgemeinde Innsbruck Wohnsitz haben**, haben diesen Antrag im Zeitraum vom 1. Juli bis 30. November 2017 beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Soziales, Bereich Unterstützung hilfsbedürftiger TirolerInnen, Michael-Gaismair-Str. Innsbruck, Zimmer 12, Tel. 0512/508/3693 oder 3692, Fax 0512/508/742635, E-Mail [tiroler.hilfswerk@tirol.gv.at](mailto:tiroler.hilfswerk@tirol.gv.at) einzubringen.

Die Gemeinden leiten diese Anträge nach Prüfung auf Vollständigkeit der Angaben und deren Bestätigung an das Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Soziales, Bereich Unterstützung hilfsbedürftiger TirolerInnen, Gaismair-Str. 1, 6020 Innsbruck, weiter.

**Für PensionistInnen mit Bezug der Ausgleichszulage**, wohnhaft außerhalb der Stadtgemeinde Innsbruck im vergangenen Jahr der Antrag auf Heizkostenzuschuss des Landes bewilligt wurde, ist eine gesonderte / lung nicht erforderlich. Für diesen Personenkreis stellt die Verwaltung des Landes der zuständigen Gemeinde entsprechende Personenliste zur Verfügung. Die Gemeinden haben die Richtigkeit der Angaben und die Berechtigung für den Heizkostenzuschuss hinsichtlich der in der Liste angeführten Personen entsprechend dieser Richtlinie zu prüfen und die Liste mit der entsprechenden Bestätigung dem Land zu retournieren.

Diese Dienststelle nimmt nach Prüfung der Anträge und Angaben die Auszahlung vor.

**Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen in Kopie anzuschließen:**

- Monatliche Einkommensnachweise
- Nachweis über den Bezug der Familienbeihilfe (bei Kindern im gem. Haushalt)
- Bestätigung der Wohnsitzgemeinde am Antragsformular
- Antragsteller aus Innsbruck - Meldebestätigung